

Clm 14292

## Beda Venerabilis

Pergament I + 134 Bl. 29,5 × 20,5 Westdeutschland (?) Mitte 9. Jh.

Follierung 18./19. Jh.; ergänzt mit Bleistift I, 134. Lagen: 1<sup>l</sup>; 8 IV<sup>64</sup> + (IV – 1)<sup>71</sup> + 6 IV<sup>119</sup> + (V – 1)<sup>128</sup> + (III – 1)<sup>133</sup>; 1<sup>134</sup>. Lagenzählung am Ende: I<sup>8</sup> – III<sup>24</sup>, I<sup>40</sup>, VIII<sup>64</sup>, X<sup>79</sup> – XII<sup>95</sup>, XIII<sup>111</sup> (rot), XV<sup>119</sup> (bei VII<sup>56</sup> und XVI<sup>128</sup> nur noch Teil des Umräumungswinkels erkennbar). Erstes Einzelblatt (120) der vorletzten Lage ist falsch eingeordnet; gehört nach der Textfolge vor Bl. 129, dem ersten Blatt der letzten Lage. Schriftraum 23,5-24 × 15. Zweispaltig. 30 Zeilen. Karolingische Minuskel von zwei sehr ähnlichen Händen; vgl. BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 236. Auszeichnungsschriften: erste drei Zeilen der Überschrift zum Prolog (1<sup>ra</sup>), und jeweils erste Zeile des Textanfangs (3<sup>rb</sup>) sowie vom Explicit und Incipit auf 98<sup>ra</sup> in Ziercapitalis; Zitate aus Mc am Anfang der Textabschnitte mittels Unziale und ab 12<sup>va</sup> mit roter Tinte meist im Zeilenwechsel mit schwarzer Tinte hervorgehoben (11<sup>vb</sup>-12<sup>tb</sup> rote Anfangszitate getilgt und durch Kurzzitate in normaler Tinte ersetzt). Mehrzeilige Initialen mit Besatzornamentik (1<sup>ra</sup>, 9<sup>tb</sup>) bzw. Zierinitialen (3<sup>rb</sup>), im übrigen Initialmajuskeln. Auf 133<sup>v</sup> Randzeichnung (10./11. Jh.) einer stehenden Figur in langem Gewand mit merkwürdigem Kopfputz und zwei Hörnern (Anspielung auf Satan?); vgl. KLEMM, Otton. u. frührom. Hss., S. 29 Nr. 7.

Spätgotischer Holzdeckelband mit hellbraunem Lederüberzug; Streicheisenlinien. Spuren von fünf Metallbeschlägen je Deckel; Kettenöse erhalten; Spuren und Reste von zwei seitlichen Langriemenschließen. Titelschild, Pergament, 15. Jh.: *Beda super Marcum*. Darüber Spuren eines abgefallenen Schildchens. Signatur außen auf Vorderdeckel g 7, unter dieser Signatur in Mengers Katalog verzeichnet; vgl. MBK IV/1, S. 204. Innen auf Vorderdeckel Papierschild mit Autor, Kurztitel und Überschrift zum Prolog aus der Zeit Laurentius Aichers, darauf Papierschildchen mit Aicher-Signatur 15-6. Rückentitel: *V. Beda super Evang. s. Marci. Sæc. IX.* und -signatur: *D. XVII.* Vor- und Nachsatzblatt (I<sup>rv</sup>, 134<sup>rv</sup>), Pergament, beschnitten, zweispaltig: aus einem Brevier vom Anfang des 13. Jh.s, teilweise neumierte; im Nachsatzblatt (134<sup>r</sup>) Lesungen zum hl. Emmeram *Exultandum nobis est hodie* aus Clm 14382, 1<sup>r</sup>-8<sup>r</sup>; vgl. BISCHOFF, Literarisches und künstlerisches Leben, S. 85 mit Anm. 43; D. HILEY, *Historia Sancti Emmerami Arnoldi Vohburgensis ca. 1030*. Einführung und Edition, Ottawa 1996 (Wissenschaftliche Abhandlungen 65/2), S. xvi und 41 f. Appendix II (Text der Lektionen aus Clm 14872).

Herkunft: Nach dem Schriftbefund vermutlich westdeutsch (BISCHOFF). Die Blattformen der Besatzornamentik bei den Initialen sind möglicherweise süddeutsch (BIERBRAUER). Es ist fraglich, ob sich der Eintrag *Item expositio super Marcum Bede* im Katalog Ramwolds (MBK IV/1, S. 145) auf diese Handschrift bezieht, da sich in Clm 14758 ein weiteres allerdings unvollständiges Exemplar dieses Textes befindet, das Anfang des 9. Jh.s wohl in St. Emmeram geschrieben wurde; vgl. BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 197. Erst die entsprechenden Einträge im Katalog von 1347 und im Katalog Konrad Pleystainers von 1449/52 beziehen sich sehr wahrscheinlich auf die vorliegende Handschrift; vgl. MBK IV/1, S. 155, 168. Der Text in Clm 14758 konnte im Spätmittelalter Beda offenbar nicht mehr zugeordnet werden und wurde in diesen Katalogen nicht verzeichnet. Im ausführlichen Katalog Mengers ist dann auch der kleinformatische Clm 14758 ohne Autorennennung unter der Signatur U 8 mit aufgenommen worden; vgl. ebd. S. 253 f.

Literatur: BIERBRAUER, S. 122 f. Nr. 236. – BISCHOFF/EBERPERGER, Katalog 2, S. 252 Nr. 3149

### 1<sup>ra</sup>-133<sup>va</sup> **Beda Venerabilis: In Marci Evangelium expositio (libri IV)**

*In Christi nomine. Incipit prologvs Bedani presbiteri in libro commentariorum super Marcum*; römische Zählung der Capitulatio (1<sup>vb</sup>-3<sup>tb</sup>) am Textrand vermerkt; ab 13<sup>r</sup> von Hand des 14. Jh.s rote arabische Zählung zwischen zwei Punkten am oberen Rand der Rectoseiten nach den Kapiteln des Markusevangeliums und Markierung der Anfänge mit roten Kapitelzeichen.

133<sup>vb</sup> Schriftproben 9. Jh.

Edition: CCL 120, ed. D. HURST (1960), S. 427-648; Handschrift verzeichnet (S. VII), aber nicht zur Edition herangezogen; zu den Mängeln dieser Ausgabe vgl. B. LÖFSTEDT, Zu Bedas Evangelienkommentaren, in: *Arctos XXI* (1987), S. 61-72, besonders S. 61 f. – Handschrift erwähnt bei LAISTNER, *Bede manuscripts*, S. 53. – STEGMÜLLER, RB 1613 (ohne diese Handschrift); CPL 1355.

